Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09234969

Kreis Vogtlandkreis

Gemeinde Auerbach/Vogtl., Stadt

Anschrift Alte Falkensteiner Straße 2 (neben)

Gem. * Fl-stck. * Flur Rebesgrün * 402a

Bauwerksname Wasserturm Rebesgrüner Höhe

Kurzcharakteristik

Wasserturm; als Landmarke neben einem Trinkwasserbassin errichtet, von landschaftsprägendem,ortsgeschichtlichem und versorgungsgeschichtlichem Wert

Denkmaltext

Der schlanke, oktogonale Wasserturm mit zugehörigem Erdhochbehälter wurde in den Jahren 1925/26 zur Stabilisierung der örtlichen Wasserversorgung auf einer Anhöhe unweit der Bahnstrecke gebaut. Als Bauherr trat die Gemeinde Rebesgrün auf, die sich dem, in Zusammenhang mit dem Bau der Trinkwassertalsperre in Muldenberg bei Schöneck/Vogtl. gegründeten, überregionalen Wasserversorgungsverband Talsperre Muldenberg angeschlossen hatte. Der Entwurf geht auf Zivilingenieur Walter Goebel aus Zwickau zurück, mit der Ausführung des mit Ziegeln ausgefachten und verputzten Betonskelettbaus war die Firma Gustav Richter A.G. aus Plauen betraut.
Das äußere Erscheinungsbild des 24 Meter hohen Turmes ist durch unterschiedliche Putzstrukturen und Fensterformate gegliedert: Während die tragenden Stützen lisenenartig durch Rauputz hervorgehoben sind, befinden sich dazwischen leicht eingetiefte, glatt geputzte und heller gefasste Rechteckfelder. In der Mitte des Turmschaftes ist eine Reihe Rundfenster angeordnet, darüber und direkt unterhalb der Traufe sorgen allseitig liegend rechteckige Fenster für Belichtung. Den oberen Abschluss bildet ein flaches, geschweiftes Haubendach. Die Aufschrift „…und dennoch 1925-1926“ über dem schlichten Eingang zeugt von den schwierigen Umständen der Errichtung des Turmes zu Zeiten großer Arbeitslosigkeit und wirtschaftlicher Not. Hier ist ebenfalls das Datum der letzten Sanierung 2009 notiert. Die Erschließung des Behältergeschosses, das einen stählernen, zylindrischen Tank für 60 m³ Wasser enthält, erfolgt über eine, dem Wandverlauf folgende Betonstufenwendeltreppe. Heute dient der Wasserturm vor allem als Aussichtsturm, in die örtliche Wasserversorgung ist nur noch der Erdbehälter (Fassungsvermögen 250 m³) eingebunden.
Als Zeugnis der Entwicklung der kommunalen Wasserversorgung Anfang des 20. Jahrhunderts kommt dem Turm eine orts- und versorgungsgeschichtliche Bedeutung zu. Gleichzeitig ist er als Landmarke ortsbildprägend.

LfD/ 2017

Datierung 1925-1926 (Wasserturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XLII/44/7**
Aufnahmejahr	1995
Fotograf	Schulte, Klaus
Beschreibung	Wasserturm



Fotonummer	**DF 411 613**
Aufnahmejahr	1991
Fotograf	Schröter, Harry
Beschreibung	Wasserturm, Straßenansicht



Fotonummer **XCIII/14/36**
Aufnahmejahr 2001
Fotograf Wappler, Astrid
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **XLII/44/8**
Aufnahmejahr 1995
Fotograf Schulte, Klaus
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 09234969 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wasserturm



Fotonummer **F 09234969 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wasserturm, südöstliche Seite



Fotonummer **F 09234969 C**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Machold, Bärbel
Beschreibung Wasserturm, Eingangsseite mit Inschrift

Auszug aus der Denkmalkarte

Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.